Berlin, den 16.04.2024 **Presseinformation Nr. 03/2024**

Im Land der erloschenen Vulkane

Polens dritter UNESCO-Geopark liegt in Niederschlesien

***Millionen Jahre Erdgeschichte können Besucher in den polnischen Geoparks hautnah erleben. Seit kurzem zählt auch der Großraum der Góry Kaczawskie (Bober-Katzbach-Gebirge) dazu. Große und Kleine Orgel, Schlesischer Fujiyama oder Rabenklippen – so malerisch die Namen, so eindrucksvoll ist auch die Landschaft der Region nördlich von Jelenia Góra (Hirschberg). Der offizielle Name „Land der erloschenen Vulkane“ weist auf die wichtigsten Attraktionen hin.***

Schon von Weitem fällt auf, dass der Spitzberg (Ostrzyca) etwas ganz Besonderes ist. Der nur knapp über 500 Meter hohe Berg ragt spitz aus dem Umland des Bober-Katzbach-Vorgebirges in den Himmel. Seiner Form und Geschichte verdankt er auch seinen Spitznamen „Schlesischer Fujiyama“. Er ist einer von einem guten Dutzend erloschener Vulkane im Großraum des Bober-Katzbach-Gebirges. Sie zählen zu den ältesten vulkanischen Zeugnissen in ganz Polen.

Sagenhafte 540 Millionen Jahre alt sind die ältesten Schichten, die Besucher mit eigenen Augen sehen können. Die vulkanischen Granite und Gneise zählen zu den mehr als 17 unterschiedlichen Gesteinsarten aus verschiedenen Zeiten, die dort auf engstem Raum ineinandergeschoben wurden. Eindrucksvoll sind auch die viel jüngeren vulkanischen und organischen Böden, wie etwa die Kalkböden, die aus den Überbleibseln einstiger Meeresbewohner entstanden sind. Aber auch die aktuelle Fauna und Flora der Mittelgebirgsregion locken zum Beobachten. So finden sich in verschiedenen Schutzgebieten zahlreiche seltene sowie vom Aussterben bedrohte Tier- und Pflanzenarten.

Das Projekt „Kraina Wygasłych Wulkanów“ (Land der erloschenen Vulkane) wird von einem regionalen Verein koordiniert. Gemeinsam mit 14 Gemeinden hatte er 2019 einen Antrag bei der UNESCO auf die Errichtung eines Geoparks eingereicht. Die Corona-Pandemie hat den Prozess verzögert, aber kürzlich kam die offizielle Auszeichnung durch die UNESCO-Jury. Damit reiht sich das Bober-Katzbach-Gebirge neben dem grenzüberschreitenden deutsch-polnischen Geopark „Muskauer Faltenbogen sowie dem Geopark „Góry Świętokrzyskie“ (Heiligkreuzgebirge) in die Riege der wichtigen UNESCO-Schutzgebiete im Land ein.

Durch die Ernennung zum Geopark soll der Tourismus in der Region angekurbelt werden. Das Netz an Wanderwegen wird weiter ausgebaut, im Bildungszentrum „Sudecka Zagroda Edukacyjna“ auf einem ehemaligen Bauernhof in Dobków (Klein Helmsdorf) werden Workshops organisiert. Dort können zum Beispiel unter Anleitung zuvor in einem nahegelegenen Steinbruch gesammelte Edelsteine geschliffen und poliert werden. In Dobków wirbt auch die in einem ehemaligen Bauernhof untergebrachte Pension Villa Greta um Gäste, die an der Geologie interessiert sind.

Die Region ist reich an kulturgeschichtlichen Stätten. Wie im benachbarten Iser- und Riesengebirge gruben die Menschen bereits früh nach Mineralien. Bis heute zeugen die Reste alter Minen und zahlreiche eindrucksvolle Steinbrüche von dieser Tätigkeit. Zudem finden sich dort die Ruinen der ältesten Burg Niederschlesiens, der Schweinhausburg (Zamek Świny). Nicht minder bedeutend ist die Bolkoburg (Zamek Bolków), in deren Räumen sich ein Museum zur Geschichte von Burg, Ort und Region befindet. Auf einem Basalthügel thront die aus 32 Millionen Jahre alten Nephenelit-Steinen erbaute Gröditzburg (Zamek Grodziec), die regelmäßig Schauplatz von Ritterturnieren und anderen Veranstaltungen ist und auch über Gästezimmer verfügt.

Neben den Welterbestätten und den Biosphärenreservaten sind die Global Geoparks die dritte Kategorie der UNESCO. Ihr Ziel ist neben dem Erhalt der intakten Umwelt auch die wirtschaftliche Entwicklung der jeweiligen Region sowie die geowissenschaftliche Bildung.

Ausführliche Informationen über den Geopark, seine Attraktionen sowie gastronomische und touristische Angebote gibt es auf der Internetseite [www.gorykaczawskie.pl](http://www.gorykaczawskie.pl) Weitere Informationen zur Region auch auf der deutschsprachigen Website der Pension Villa Greta, [www.villagreta.pl](http://www.villagreta.pl) Weitere Informationen zum Reiseland Polen beim Polnischen Fremdenverkehrsamt, [www.polen.travel](http://www.polen.travel)

*4.050 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten*

1. **In der Altstadt von Kraków sind die Drachen los**

Mit einer Parade feiert die Königsstadt ihr heimliches Wappentier

***Ein furchtbarer Drache versetzte einst die Einwohner von Kraków (Krakau) in Angst und Schrecken. Bis ihn ein Schuster mit List besiegte und dafür die Königstochter zur Frau bekam. Soweit die Legende. Bis heute gehören Drachen zum Krakauer Stadtbild dazu. Bereits seit dem Jahr 2000 widmet ihnen das Groteska-Theater eine fantasievolle Parade, die Drachenliebhaber aus dem In- und Ausland anzieht. Die nächste Ausgabe findet vom 8. bis 9. Juni 2024 statt.***

„Smoki“, wie die Drachen auf Polnisch heißen, werden ein ganzes Wochenende das Bild der Königstadt prägen. Am Weichselboulevard, wo der furchtbare Drache einst in einer Höhle unter dem Wawel hauste, findet zwei Tage lang ein buntes Familienpicknick statt, zu dem das Theaterensemble zahlreiche Aktivitäten für kleine und große Besucher plant.

Ein Höhepunkt ist eine Show auf der Weichsel, die am Sonnabend, den 8. Juni, um 21.45 Uhr beginnen wird. Animiert von Mitgliedern des Theaterensembles schweben mit Helium gefüllte und bis zu 25 Meter lange Drachen von Lastkähnen und Schiffen aus in die Lüfte. Untermalt wird das Spektakel mit einer atemberaubenden Show aus Musik, Laserstrahlen und einem Feuerwerk.

Tags darauf bewegt sich die 23. Große Drachenparade auf dem Königsweg vom Wawel zum Historischen Marktplatz. Mehr als 1000 Kinder und Jugendliche beteiligen sich an der Vorbereitung und fertigen rund 30 fantasievolle Drachen aus der Welt der Märchen, Fabeln und Romane. Mit ihnen ziehen sie, angefeuert von Tänzern und Trommlern, durch die Krakauer Altstadt. Die schönsten Drachen werden ausgezeichnet.

Drachen sind das heimliche Wappentier der südpolnischen Stadt. Man begegnet ihnen dort an vielen Stellen. Zu Füßen des Wawelbergs wurde schon 1970 eine Drachen-Skulptur des Künstlers Bronisław Chromy aufgestellt, die zur Freude der Besucher regelmäßig Feuer speit. Kürzlich bekam er Nachwuchs: Im Stadtbild finden sich seitdem immer mehr Bronzestatuen von kleinen Drachen. Die gebärden sich im Gegensatz zu ihrem Vorbild friedlich und kommen zum Beispiel als Tourist, Maler oder Fischer daher. Inspirationen für die Figuren lieferten Zeichnungen von Polens bekanntestem Karikaturisten, Andrzej Mleczko.

Informationen zum touristischen Angebot in Krakau unter [www.krakow.travel](http://www.krakow.travel). Touristische Informationen aus ganz Polen beim Polnischen Fremdenverkehrsamt, [www.polen.travel](http://www.polen.travel)

*2.350 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten*

Chance für polnischen Nationalpark an der Oder

***Das Untere Odertal ist ein Vogelparadies und ein Mekka für Wassertouristen. Auf deutscher Seite stehen weite Teile der Flusslandschaft bereits seit 1995 als Nationalpark unter strengem Schutz. Schon im kommenden Jahr könnte auch auf polnischer Seite ein Nationalpark entstehen.***

Im 19. und 20. Jahrhundert wurde das wilde Odertal durch Flussbegradigung und den Bau der Hohensaaten-Friedrichsthaler-Wasserstraße besser schiffbar gemacht. Zwischen den beiden Hauptströmen entstand zwischen 1906 und 1932 ein Poldersystem mit zahlreichen Entwässerungskanälen und Wehren. Nach 1945 lag das Gebiet mit seinen weitläufigen Schwemmwiesen im Schatten der neuen polnisch-deutschen Grenze. So konnte die Natur dort wieder frei Fuß fassen und sich zu einem Schutzraum für zahlreiche bedrohte Tier- und Pflanzenarten entwickeln. Auch Wolf und Elch haben sich in den vergangenen Jahren dort gezeigt.

Bereits 1992 wurde von der Bundesrepublik Deutschland, der Republik Polen sowie dem Land Brandenburg und der Woiwodschaft Westpommern vereinbart, ein grenzüberschreitendes Schutzgebiet beiderseits der Oder einzurichten. Ein Jahr später entstanden auf polnischer Seite der Landschaftsschutzpark Unteres Odertal sowie der Landschaftspark von Cedynia (Zehden). Zwei Jahre später wurde auf westlicher Seite auf der einzigen intakten Polderlandschaft Deutschlands der Nationalpark Unteres Odertal gegründet.

Nun könnte auch auf polnischer Seite ein Nationalpark entstehen. Bereits Ende 2023 hatten die drei Anliegergemeinden Widuchowa (Fiddichow), Kołbaskowo (Kolbitzow) und Gryfino (Greifenhagen) ihre generelle Zustimmung für dieses Vorhaben signalisiert. Nun kündigte das polnische Umwelt- und Klimaministerium an, sich des Themas anzunehmen. Eine Arbeitsgruppe aus Vertretern der Naturschutzinitiativen, Gemeinden und der Woiwodschaft soll den Dialog mit Anwohnern und Unternehmen führen. Ziel ist es, den Naturschutz mit den Belangen des Tourismus, der Fischereiwirtschaft und der Anwohner unter einen Hut zu bringen. Als ambitionierten Zeithorizont hat Vizeminister Mikołaj Dorożała eine Ausweisung zum Beginn des kommenden Jahres ausgerufen. Es wäre der erste neue Nationalpark in Polen nach Gründung des Nationalparks Warthemündung im Jahr 1992.

Infos zur Region unter [www.pomorzezachodnie.travel](http://www.pomorzezachodnie.travel) Weitere Informationen zum Reiseland Polen beim Polnischen Fremdenverkehrsamt, [www.polen.travel](http://www.polen.travel)

*2.380 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten*

Designer aus aller Welt zu Gast in Łodź

Wer wissen will, was in Polen gerade im Bereich des Produktdesigns angesagt ist, sollte das Design Festival in Łódź (Lodsch) besuchen. Es findet vom 21. bis 26. Mai in der stimmungsvollen Umgebung der Fabryka Sztuki statt. Leitfrage der diesjährigen Ausgabe ist die Bedeutung von „Komfort“ für die Gegenwartsgesellschaft. Geht es dabei noch weitgehend um die Befriedigung physischer Aspekte im traditionellen Sinne, oder hat sich der Begriff erweitert auf andere Ebenen wie Harmonie und Seelenheil? Auch Aspekte wie Lifestyle, Naturnähe, Urbanistik und soziokulturelles Leben werden beleuchtet.

Neben dem „open programme“ mit freien Ausstellungen von Künstlern, Kuratoren und Institutionen gibt es vier weitere Festivalblöcke. Im internationalen Wettbewerb „make me!“ werden die besten Nachwuchsdesigner gekürt, in der Abstimmung „must have“ geht es um das beste polnische Produkt 2024. Das Łódź Design Festival gibt es seit 2007. Im vergangenen Jahr zählten die Veranstalter rund 20.000 Gäste sowie über 500 Designer, Kunst- und Kulturschaffende aus aller Welt. [www.lodzdesign.pl](http://www.lodzdesign.pl)

*1.080 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten*

Mit dem Katamaran über das Frische Haff

Nach sechsjähriger Pause können Touristen in diesem Sommer wieder mit dem Katamaran auf die Mierzeja Wiślana, die Frische Nehrung, im Nordosten Polens gelangen. Das kündigte das Schifffahrtsunternehmen Żegluga Gdańska unlängst an. Zur Sommersaison sollen wieder Schiffe von Elbląg (Elbing) zum beliebten Ferienort Krynica Morska fahren. Die Fahrt dauert knapp zwei Stunden und stellt eine attraktive Alternative zur längeren und stauanfälligen Straßenverbindung dar. Żegluga Gdańska rechnet damit, dass der Katamaran auch für viele Tagestouristen interessant sein wird, die ihre Ferien in der Region Ermland-Masuren verbringen und einen Kurzausflug an die Ostsee unternehmen wollen. [www.zegluga.pl](http://www.zegluga.pl)

*690 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten*

Weinfestival auf dem Schloss in Szczecin

Vom 17. bis 19. Mai 2024 verwandelt sich der Große Hof des Schlosses der Pommerschen Herzöge in Szczecin (Stettin) in die Kulisse für das Festival der Westpommerschen Weine. Besucher können sich dann davon überzeugen, dass die guten Tropfen aus der Region an der Grenze zu Brandenburg und Vorpommern mehr als gut trinkbar sind. 17 Weingüter aus der ganzen Woiwodschaft werden vertreten sein. Dazu zählen etwa die Winnica Szubert im Seebad Darłowo (Rügenwalde) eines der am nördlichsten gelegenen Weingüter Polens, sowie das Gut der Familie Turnau, deren Weine bereits international prämiert wurden. Gäste können die Weine in der stimmungsvollen Atmosphäre des Renaissancebaus in Ruhe degustieren. Dazu gibt es kulinarische Spezialitäten aus der Region sowie am Freitag und Sonnabend abends Live-Musik. [www.zamek.szczecin.pl](http://www.zamek.szczecin.pl)

*820 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten*

Triathlon-Europameisterschaften im Ermland

Olsztyn (Allenstein), die Hauptstadt der Region Ermland-Masuren, wird Ende Mai zum Schauplatz für den Europe Triathlon Cup über die Sprintdistanz. Am 25. Mai 2024 messen sich die Herren und Damen der Elite und die Junioren. Die Athletinnen und Athleten aus ganz Europa müssen fünf Kilometer laufen, 20 Kilometer Radfahren sowie 750 Meter schwimmen. Ausgetragen werden die Wettkämpfe im und am Jezioro Ukiel (Okullsee), dem wichtigsten Naherholungsziel Olsztyns. Weitere Veranstaltungen des European Triathlon Cups finden am 2. Juni in Kielce, der Hauptstadt der Region Heiligkreuz, sowie am 7. Juni in Rzeszów, der Hauptstadt der Region Karpatenvorland, statt. [www.triathlonseries.pl](http://www.triathlonseries.pl)

*680 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten*

Kulturzug auf der Erfolgsspur nach Wrocław

Der Kulturzug zwischen Berlin und der niederschlesischen Metropole Wrocław (Breslau) startet am 19. April 2024 in die neunte Saison. Was 2016 als begrenzte Aktion anlässlich der Präsentation von Breslau als Kulturhauptstadt Europas begann, entwickelte sich zu einer echten Erfolgsgeschichte. Im vergangenen Jahr wurden 112 Fahrten mit fast 10.000 Gästen organisiert. Während der rund viereinhalbstündigen Reise erleben die Fahrgäste ein abwechslungsreiches mehrsprachiges Kulturprogramm mit Musik, Lesungen und Sprachperformances. Der Kulturzug startet in Berlin-Lichtenberg am Freitagnachmittag und Samstagvormittag. Zurück geht es am Freitag- und Sonntagabend. Zwischenstationen sind unter anderem Cottbus, Weißwasser und Legnica (Liegnitz). Die Fahrt pro Strecke kostet 24,90 Euro, mit dem Deutschlandticket nur 19,90 Euro. <https://kulturprojekte.berlin/projekte/kulturzug/>

*860 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten*

Polen ist Partnerland bei Gruppenreise-Messe

**Beim zentralen Branchentreff der Busreisebranche und Paketveranstalter, der RDA Group Expo Travel, präsentiert sich Polen in diesem Jahr als Partnerland. Die Reisemesse findet am 23. und 24. April 2024 in der Kölner Messehalle 9 statt. Polen bestreitet auch ein Teil des Bühnenprogramms am 23. April. Bei Busreisenden aus Deutschland liegt Polen auf Platz zwei der beliebtesten Auslandsziele.**

Für Aufmerksamkeit dürfte dort vor allem der Auftritt von Steffen Möller sorgen. Der deutsche Kabarettist, Schauspieler und Autor lebte seit 1994 viele Jahre in Polen und hat sich in zahlreichen Büchern und Programmen augenzwinkernd mit Polen und den deutsch-polnischen Verhältnissen befasst. Daneben stehen Reisethemen auf dem Programm. So wird Dr. Anna Białk-Wolff, Direktorin der Firma PROTURNMED, neue Angebote im Gesundheits- und Medizintourismus in Polen vorstellen. Jakub Feiga, Direktor der Niederschlesischen Tourismusorganisation, präsentiert touristische Highlights der beliebten Tourismusregion. Und Grzegorz Soszyński, Präsident der Kraków Tourism Alliance, führt durch das „Unendeckte Krakau” abseits von Wawel und Hauptmarkt.

Traditionell sind Busreisen ein wichtiges Segment für den polnischen Tourismus. Schon seit vielen Jahren gehört Polen zu den wichtigsten europäischen Reisezielen von deutschen Bustouristen. Nach Auswertungen des Bustouristik-Verbandes RDA lag Polen im vergangenen Jahr nach Italien und vor Österreich auf Platz 2 der beliebtesten Auslandsziele deutscher Busreisender. Etwa 280.000 Busreisen von mindestens fünf Tagen Dauer führten 2023 nach Polen. Der Anteil des Busses bei längeren Urlaubsreisen nach Polen liegt bei etwa 20 Prozent. Dementsprechend hat die RDA Group Expo Travel einen hohen Stellenwert für polnische Incomingbüros. Unter dem Dach des Polnischen Fremdenverkehrsamtes präsentieren sich in diesem Jahr zehn Aussteller am polnischen Gemeinschaftsstand B06 in Halle 9.  [www.rda-expo.de](http://www.rda-expo.de)

*1.930 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten*

*------------------------------------------------------------------------------------------------------*

***Herausgeber:*** *Polnisches Fremdenverkehrsamt • Kurfürstendamm 130 • 10711 Berlin
Mail:* *info.de@polen.travel* *• Web:* [*www.polen.travel*](http://www.polen.travel) *• Facebook:* [*www.facebook.com/polen.travel*](http://www.facebook.com/polen.travel/) *• Instagram:* [*www.instagram.com/polen.travel*](http://www.instagram.com/polen.travel)

*Verantwortlich für Presseanfragen beim polnischen Fremdenverkehrsamt: Magdalena Korzeniowska,* *mbk@polen-info.de**, Tel. 030 / 21 00 92 16 • mobil 0163 / 782 05 23*

*Redaktion der Presseinformationen: Klaus Klöppel, team red,* *polen@team-red.net**,
Tel. 03327 / 727 75 83, mobil 0179 / 393 26 56*